

Inhalt	Seite
IgA-Glomerulonephritis – Epidemiologie, Pathologie, Klinik und Therapie	3
31. Kongreß der Gesellschaft für Nephrologie Wien, 02.–05.09.2000	17

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir alle mußten in den letzten Jahren lernen, daß die IgA-Nephritis bei weitem nicht den günstigen Langzeitverlauf nimmt, wie wir lange Zeit geglaubt hatten. So kommt es nach zwanzig Jahren doch in fast 50% der Fälle zu einem terminalen Nierenversagen. Insofern ist es nicht verwunderlich, daß Fragen nach effektiven Therapieansätzen heute mehr denn je diskutiert werden. Herr Dr. Orth von der Universität Heidelberg (Sektion Nephrologie, Leitung: Prof. Ritz) hat für uns in einer ausführlichen Übersicht eine kritische Standortbestimmung hinsichtlich Pathogenese, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten bei IgA-Nephritis durchgeführt.

Auch auf dem diesjährigen Nephrologiekongreß in Wien hatten die Veranstalter dem Thema *Behandlung der IgA-Nephritis* in Form einer Pro-und-Kontra-Diskussion eine eigene Sitzung eingeräumt. Frau Dozentin Erley von der Universität Tübingen war in Wien dabei gewesen und hat diesen Diskurs und zahlreiche andere bemerkenswerte Beiträge für uns protokolliert.

• Ihre Redaktion

Impressum

**Spektrum
der Nephrologie
Nr. 6/2000**

13. Jahrgang
Erscheint achtmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 19 45
Fax: D-(0)21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 26 00
Fax: D-(0)21 54/95 26 01

Sponsor

Janssen-Cilag Biotech

Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss



**Dieses Periodikum soll neben der
Information auch der Kommunika-
tion dienen. Der Verlag würde sich
über Ihre Meinung, Fragen und Vor-
schläge freuen.**

Seite 2

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.